

BARSIKOWER LANDBOTE



**Probeausgabe
mit Einladung zum
1.Großen Barsikow-Treffen**

**Mai-Juni
2008**

2 Der Bürgermeister

Einwohnerversammlung am 04.03.2008 Feuerwehr:
Bürgermeister Neumann berichtet zum Stand der Förderung für die Dorferneuerung und zur Kommunalwahl am 28.09.2008

Dorferneuerung

Barsikow gehört nicht zu den Dörfern, die laut GLES als förderfähig eingestuft sind. Es ist durchaus möglich, dass Barsikow förderfähig wird. Doch hierzu bedarf es einer klaren Entwicklungszielrichtung in Barsikow. Allein die Verbesserung der Infrastruktur (Straßenbau) ist kein Fördergrund. Es muss im Dorf eine Entwicklung geben, die Arbeitsplätze erhält oder schafft. Das kann eine private oder auch eine Vereinsinitiative sein. Dann fällt auch Geld für den Straßenbau ab.

Kommunalwahl am 28.09.2008

Herr Neumann wird nicht mehr als Bürgermeister (heißt ab 29.09. Ortsvorsteher) und auch nicht als Abgeordneter des Ländlichen Raumes zur Verfügung stehen.

Sonstiges Bürgermeister Neumann rief zur Teilnahme am Aktionstag—19.04.2008—auf.

Das **Dorffest** findet am 19.07. statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.



GLES: Gebietsbezogene lokale Entwicklungsstrategie OPR

3 Einladung

An alle Dorfbewohner!

Der Freundeskreis der Dorfkirche Barsikow als Organisator und der Gemeindekirchenrat als Partner laden alle,

- 1 die den Namen Barsikow tragen,
- 2 die in Barsikow geboren sind, dort leben oder neu hinzugezogen sind,
- 3 die sich mit Barsikow oder der Kirche verbunden fühlen

Am 25.05.2008 herzlich zum

Beginn: 13:00 Uhr im Hof des alten Gutshauses (Scheune der Fam. von Stillfried). Um 13:30 Uhr feiern die Goldenen Konfirmanden zusammen mit Pfarrer Brückner und Pfarrer Christoph Vierling in der Kirche Gottesdienst.

Danach kann bei Kuchen und Kaffee gemütlich zusammengesessen werden.

Am späten Nachmittag wird gegrillt.

Wir hoffen auf gutes Wetter und viel Spaß beim Wiedersehen, Austauschen und Reden.

B. Linke
Freundeskreis

K-J. Grützmacher
Gemeindekirchenrat

Geben Sie die Einladung an Bekannte weiter. Wir kennen nicht alle Adressen. Damit wir uns gut vorbereiten können, bitten wir herzlich um telefonische, schriftliche oder elektronische Teilnehmerückmeldung. Zum Bahnhof nach Neustadt wird ein Fahrdienst eingerichtet. Es hält dort der RE 4 – Ludwigsfelde – Wismar.

Der Eintritt ist frei. Für Speisen und Getränke wird ein Obulus erhoben. Der Überschuss kommt der Kirche zu Gute.

Aus dem dörflichen Leben:

- 01.05. Himmelfahrt
- 03.05. Familiensportfest in Läsikow
- 06.05. Ausschuss für Soziales und Kultur
- 17.05. Amtswehrtreffen FFW in Läsikow
- 19.05. Bauausschuss
- 19.05.-20.05 Tour de Prignitz
- 20.05. Rechts-Sicherheit-u.Ordnungsausschuss
- 23.05.-25.05. Gewerbesmesse Prima
- 25.05. Barsikow-Treffen
- 31.05.: Kindertag in Läsikow
- 01.06. Arboretumfest
- 06. - 08.06 Dorffest Sieversdorf
- 06.06.-08.06. 775 Jahre Wusterhausen
- 28.06. Dorffest in Metzelthin
- 004.-5.07. Dorffest in Nackel
- 19.07. Dorffest in Barsikow**

Die Gemeinde Wusterhausen bewirbt sich um den Förderpreis im Rahmen der Tour de Prignitz. Um 5.000 Euro zu gewinnen, müssen sich möglichst viele Bürger der Gemeinde Wusterhausen - besonders am Tag der Ankunft (19.06. aus Heiligengrabe)—einbringen. Am 20.06. geht die Radelei weiter über Vehlow nach Pritzwalk.

Bei gutem Wetter fast täglich sieht man in unserem Dorf Aktiv-Sportler, die mit ihrem Fitnisgerät—dem Fahrrad—unterwegs sind. Wer körperlich in der Lage ist, sollte aus Spaß an der Freude und für seine Gesundheit an der Tour de Prignitz wenigsten abschnittsweise teilnehmen.

5 Aktionstag am 19.04.08

Früher nannten wir es Subbotnik, heute heißt es Aktionstag. In Barsikow sprach sich die Aktion nicht herum. Es kamen nur wenige Teilnehmer. Trotzdem, am Metzeltiner Weg und dem Hölzchen, am Weg zur Markscheid und am Weg nach Segeletz wurde Müll gesammelt. Es kam ein halber Hänger zusammen. Und was sich alles fand: Turnschuhe, Plattenspieler, Autoersatzteile, Reifen und viele viele Glas- und Plaste-Flaschen. Besonders pervers war der Katzendreck, der sich schön verpackt in viele kleine Plastetüten im Hölzchen fand. Der Segeletzer Weg war in regelmäßigen Abständen mit Plaste-Kaffee- und Papp-Trinkbechern bestückt. Wollte jemand wie Hänsel den Weg zurück nach Hause finden und hatte keine Steine?



Einsam reinigte Herr Schirmer den Platz vor der Feuerwehr. Er hätte sich gewünscht, dass mit mehreren Helfern der Platz gegenüber um das Traföhäuschen verschönert wird. Noch liegt der Glashaufen am Bahnhof. Ihn soll der Bauhof wegschaffen.

Ca. 100 Einladungen sind versandt. Anmeldungen sind bereits eingegangen.

Zugesagt haben bereits: Ulrich Schulz aus Potsdam, Hannelore Kube aus Storbeck, Günter Schenk aus Leipzig, Herbert Haase aus Wusterhausen, Gerhard Schulz aus Kyritz und unter gesundheitlichem Vorbehalt Hildegard Wisbar.

Für die gleichzeitig stattfindende Goldene Konfirmation (drei Jahrgänge) haben schon fast alle Goldenen Konfirmanden ihre Teilnahme angekündigt. Darunter Elke Benn, Doris Kienbaum, Ortwin Richter, Mia Vierling, Anke Bork, Roswitha Ahlschläger, Harry Szusgien.

Die Familie von Stillfried stellt ihre Scheune und den Hof zur Verfügung.

Es wird Kuchen geben und später Deftiges vom Grill. Für ganz Hungrige gibt es bei der Ankunft einen kleinen Imbiß.

Den Fahrdienst zum Bahnhof in Neustadt hat Inge Kasper übernommen. Bitte rechtzeitig unter Tel: 50311 anmelden!

Die Vorbereitungen sind in vollem Gang!

Laden Sie auch ihre Freunde und Bekannten ein. Nicht alle Ehemaligen konnten gefunden werden.

Die Störche sind beide gekommen. Wer hat das schönste Bild?

Schwere Fahrzeuge auf der mit Platten befestigten Dorfstraße am Nackler Ende verursachen in den Häusern starke Erschütterungen. Die Anwohner fordern das Aufstellen eines 30iger Schildes.

In der Bahnhofstraße wird zu schnell gefahren. Vielleicht gibt es unverhofft schlechte, aber teure Bilder von Auto und Fahrer?

Angestellt als Ein-Euro-Joberin hilft Frau Tschardtke—Tel: 0152 2426 0527 Senioren, u.a. beim Arztbesuch oder beim Einkaufen. Leider vorläufig nur bis zum 31.07.08.

Micha Kasper gestaltete eine tolle Internetseite. Schauen Sie doch mal unter www.inbarsikow.de nach. Es lohnt sich.

Ausflugstipp::

Preußenmuseum in Wustrau. Führungen durch Herrn Ehrhardt Bödecker bitte telefonisch unter 033925 70798 erfragen. Herr Bödecker erläutert sehr interessant 500 Jahre preußisch-deutsche Geschichte aus besonderer Sicht.

Themen im nächsten Landboten könnten sein:

Gründung eines Dorfvereines

Dorfhaus

Gestaltung Dorfanger

Straßenentwässerung

Dieses Exemplar ist ein Probeexemplar. Sollte es Anklang finden und regelmäßigen Erscheinen einer Dorfzeitung gewünscht werden, ist ein Redaktionskollektiv unerlässlich. Nur Vielfalt schließt Fehler und Fehlinformation aus. Wer Freude am Gestaltung hat, bitte bei Frau Linke melden.

Der Fehlerteufel lässt sich manchmal nicht verjagen. Sollten Sie Ungenauigkeiten oder Fehler finden, bitte verzeihen Sie.

Impressum:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Barbara Linke
(V.i.S.d.P.)

BARSIKOWER LANDBOTE



2008
1. Ausgabe

Es tut sich was auf dem Wirtschafts- und Stallgelände der damaligen „LPG Typ III Thomas Münzer“ an der Bahnhofstraße

Zur Zeit nutzt Herr Nico Paschen, wohnhaft in Bückwitz Ausbau das Gelände als Wirtschaftshof für seine Firma:

„Nico Paschen Service und Forstdienstleistungen“

Laut Herrn Paschen wurde bis vor kurzem befestigte Flächen freigelegt und alte Fundamente von Stallanlagen und Jauchegruben entfernt. Dieses Material wurde später an Ort und Stelle geschreddert und als Recyclingmaterial verwendet. Im noch stehenden Rinderstall sollen unter anderem Kamin- und Ofenholz gelagert werden. Auf den befestigten Flächen können Baustoffe, Stammholz, Baumwipfel, Äste und Zweige aus Kronenschnitt, Hackschnitzel, geschreddertes Holz sowie weitere kompostierbare Materialien gelagert und verarbeitet werden. Herr Paschen gibt den Einwohnern von Barsikow, nach vorheriger Absprache mit ihm, die Möglichkeit organisches Material wie Äste und Zweige vom Obstbaum- und Heckenschnitt, Laub und Grasschnitt kostenlos auf dem Gelände zu entsorgen.

P.Kruc

Die Störche hatten dieses Jahr drei Jungtiere und auf dem Upstallteich brütete dieses Jahr ein Schwanenpaar. Zwei Jungtiere waren zu erkennen.
Nachwuchs hatte auch unser Turmfalkenpaar auf dem Kirchturm. Turmfalken stehen nicht nur unter Artenschutz. Sie halten auch Tauben fern.

**Ausflugstipp:
Burg- und Schloß
Freyenstein**



Was wird mit dem ehemaligen Wirtschaftshof der Mühle Wasserbau ?

Neuer Eigentümer ist Landwirt Jens Hartmann. Vor 1945 gehörte der ehemalige Wirtschaftshof zum „im Kreis Ruppin gelegenen Herrn Leutnant Krafft von Kriegsheim gehörenden Rittergutes zu Barsikow“.

Nach 1946 bis Ende 1992 wurde der Wirtschaftshof durch das VEG Barsikow



und später von der LPG Pflanzenproduktion Barsikow mit genutzt. Eigentümer des Geländes wurde die Treuhand, die es vom 01.03.1993 bis zum Mai 1997 an die Firma „MBW Tiefbau GmbH“ und von Nov. 1993 bis Sept. 2004 an die „Wasserbau Wusterhausen GmbH“, verpachtete. Von der Treuhand verkauft wurde das Gelände am 22.04.2004. Befristete Zeit nutzte das Gelände ein Unternehmer, dessen wirtschaftliche Tätigkeit bei den Barsikowern auf Kritik stieß.

Seit 2008 ist Herr Jens Hartmann als Eigentümer im Grundbuch eingetragen. Zurzeit ist Herr Hartmann vorrangig mit der Entrümpelung, Aufräumarbeiten und Reinigung beschäftigt. Diese Arbeiten können aber nur neben der Führung eines eigenen landwirtschaftlichen Betriebes in Groß Lüben bei Bad Wilsnack erledigt werden. Die vorhandenen baulichen Anlagen sollen in Zukunft zunächst eingeschränkt als Stallungen zur Mast von Rindern und Schweinen genutzt werden. Mit dem erzielten Erlös soll der Umbau der vorhandenen Gebäude zur weiteren und besseren Nutzbarkeit finanziert werden. Eine Nutzung könnte ein Pferdehof mit Mietställen sein.

P.Kruc

Am 3. oder 4. Wochenende im Januar 2009 startet unsere Feuerwehr ein zünftiges Weihnachtsbaumverbrennen. Der Termin wird noch bekannt gegeben. Natürlich wird dafür wieder „Material“ benötigt. Leider darf das erst einige Tage vorher „angeliefert“ werden. Bitte heben sie Ihren Baumschnitt auf ihrem Grundstück auf. Und bitte nichts mehr am Parkweg ablagern! Es gab bereits eine Ordnungsverfügung.

Fast alle kämpfen jetzt im Herbst mit dem Laub. Besonders viel streuen die Bäume der Bahnhofstraße. Bis zu 100 Säcke Laub fallen je Grundstück an. Eine kurzfristige Lösung über die AWU konnte nicht erreicht werden. Die Geschäftsführerin antwortet per Mail, dass sie erst einmal in Urlaub fahre. Im November wäre Zeit für ein Gespräch. Die Anfrage in der Gemeindevertretung: „Ist es richtig, dass die Entsorgung von Laub öffentlicher Straßenbäume auf öffentlichem Straßenland mit der Reinigungssatzung an die Anwohner übertragen ist“ wurde mit ja beantwortet. 100 Säcke sollen mit einem PKW nach Heinrichsfelde gebracht werden?! Es gibt Anwohner, die haben kein Fahrzeug. Die Ortsvorsteherin bat Herrn Reinhard schriftlich um eine kurzfristige Lösung (s. www.inbarsikow.de)

Damit das „Stinken“ aufhört, wird in das Abwasserpumpwerk auf der Dorfstraße ein Biofilter mit einem Abluftdurchsatz von max 80 m³/ je Stunde eingebaut. Das Material in den Säcken sind 06er BRAN FLAKES—Kleieflocken.

Unserem Jugendclub mangelt es an Jugendlichen. Frau Rose von der Verwaltung meinte, eine Schließung wäre für Barsikow im Hinblick auf künftige Jugendliche nicht günstig. Der Club könnte ev. für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren offen sein. Laut Vorschrift aus der Verwaltung wird von der Gemeinde erst ab 80 Lenze zum Geburtstag gratuliert.

Per 30.09.2008 hat Barsikow 201 Einwohner

Am 10.11. kommt der Grünabfall-Container. Ev. wird er nur für Laub bereitgestellt. Die Dorffesttermine für 2008 sind schon jetzt festgelegt. damit es keinen Streit um das Zelt gibt.

Die Straße zwischen Nackel und Damm wird gebaut. Es gibt Sperrungen!

Bei allen Wählern möchte ich mich herzlich bedanken. Ich hoffe mit meiner Arbeit zukünftig auch die zu überzeugen, die auf dem Wahlzettel mit „nein“ stimmten. Bedanken möchte ich mich bei Dir lieber Norbert! Du warst nie ein Mann der großen Worte, sondern eher ein Mann der stillen Taten. Ob Technik-Bereitstellung, dem Regenwasser zu Leibe rücken oder für die Beleuchtung des Kirchturmes sorgen. Du warst immer da und deshalb danke!

Barbara Linke

**Einladung zur
Einwohnerversammlung Barsikow**

Ort: Feuerwehrgebäude

T: 07.11.2008, 18:00 Uhr

Tagesordnung

1. Verabschiedung / Dank an Bürgermeister Neumann
2. Haushalt 2009
3. Informationen zu:
 - Wollen wir ein Dorfgemeinschaftshaus?
 - Dorferneuerungsplanung
 - Friedhof
 - Laubentsorgung
 - sonstiges

**Aufruf zum
Arbeitseinsatz auf dem Friedhof**

Am Sonnabend, d. 15.11.2008, 9:00 – 12:00 Uhr

- Die unteren Äste der Bäume und Wasserreiser sind zu schneiden
- Wildwuchs hinter der Trauerhalle ist zu entfernen
- Die Dachrinne der Trauerhalle ist zu reinigen
- Die Hecke am Eingang zur Trauerhalle ist zu beschneiden
- Ev. Platten- und Hauptweg (Randbegrenzung abstecken) reinigen
- Aufräumen und reinigen der Abstellräume in der Friedhofshalle

Bitte bringen Sie Arbeitsgeräte mit. Und bitte informieren Sie Angehörige / Bekannte, die nicht in Barsikow wohnen.

Für Getränke ist gesorgt.

Zur Weißdornhecke an der Nackler Seite wird der ehrenamtliche Fachrat einer Landschaftsplanerin eingeholt. Sie hat erst Anfang bis Mitte November hierfür



Die ambulante
Seniorenbetreuerin, Frau Gen-
sch, ist unter Tel. 0174
8085174 zu erreichen.

6 Vereine / Feuerwehr

Am 26.09.2008 trafen sich Kameraden der Feuerwehr in Segeletz zu einem Grundsatzgespräch.

Anwesend waren unser Bürgermeister, Herr Reinhardt, Gemeindebrandmeister und Kreisbrandmeister, Vertreter der Feuerwehr und die Ortsvorsteher der OT Segeletz, Barsikow und Nackel.

Gegenseitige Hilfe war das Beratungsmotto. Alle Bürger, die körperlich in der Lage sind anderen zu helfen, sollten sich für die freiwillige Feuerwehrarbeit entscheiden. Brände und Unfälle sind unvorhersehbar. Jeden kann es erwischen! Wie wichtig im Ernstfall schnelle und fachgerechte Hilfe vom freiwilligen Feuerwehr-Nachbarn ist, weiß jeder, der bedauerlicherweise eine solche Hilfe schon in Anspruch nehmen musste. Auch derjenige, der körperlich nicht mehr aktiv Brände bekämpfen kann, kann sich einbringen. Aufgaben gibt es genug!

Wichtiges Thema der Beratung war die Notwendigkeit der jährlichen Ausbildung. Heute zahlen Versicherungen nur dann, wenn die Kameraden, die freiwillig Hilfe leisten, auch die erforderliche Qualifikation nachweisen können. Das Wort Haftung hat in der heutigen Zeit schweres Gewicht. Auch steigen die Anforderungen an das Bedienen der Technik. Im stressigen Ernstfall muss Technik auch sicher bedient werden können.

Gemeinde- und Kreisbrandmeister schlugen vor, die Gruppen aus Segeletz, Barsikow und Nackel als eine Einheit zu sehen. Alle Kameraden sollten auch die Technik des anderen Ortsteiles bedienen können.

Daneben gab der Kreisbrandmeister Tips, wie die Ausbildung interessant und humorvoll gestaltet werden kann. Auch gab er Hinweise, wie ältere Kameraden im Ernstfall eingesetzt werden könnten.

B. Linke



HALLOWEEN-LATERNENUMZUG

am Samstag, 01.11.2008, 18:30 Uhr an der Freiwilligen Feuerwehr. Das schönste Halloweenkostüm mit selbstgebastelter Laterne bekommt einen Preis.

Für das leibliche Wohl für jung und alt ist gesorgt.

- 01.11.2008 18:30 Uhr Halloween-Laternenumzug
- 02.11.2008 ab 14:00 Uhr Kaffee im Schloss Vichel
- 07.11.2008 Einwohnerversammlung
- 15.11.2008 Arbeitseinsatz auf dem Friedhof
- 04.12.2008 Rentnerweihnachtsfeier
Anglertreffen / Weihnachtsfeier?
- 3. oder 4. Wochenende im Januar Weihnachtsbaumverbrennen
- 3. Wochenende im Juli Dorffest 2009
- 07.12.08 und 04.01.09 Kaffee im Schloss Vichel

7 Was darf ein Ortsvorsteher?

Nur Bürgermeister Reinhard hat Anordnungs- und Verfügungsgewalt und in seinem Auftrag die Beschäftigten seiner Verwaltung. Er vertritt den Ortsteil Barsikow nach außen (z. B. Angebote einholen, Verträge schließen). Der Ortsvorsteher (OV) darf an allen öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzungen der Gemeindevertretung (GV) und deren Ausschüssen teilnehmen soweit dabei Angelegenheiten von Barsikow beraten werden. **Ein Stimmrecht hat er nicht!**

In den Sitzungen hat er das Recht

- das Wort ergreifen
- Vorschläge einbringen
- Fragen stellen
- Anträge stellen und sie begründen.

Schriftliche Anträge sind über Bürgermeister Reinhard einzureichen. Er gibt sie an die GV zur Entscheidung weiter und unterrichtet danach den Ortsvorsteher. Zwingend gehört werden muss der OV bei Entscheidungen zur

1. Planung von Investitionsvorhaben im Ortsteil
2. Aufstellung, Änderung und Aufhebung des Flächennutzungsplanes sowie Satzungen nach dem Baugesetzbuch und bauordnungsrechtlichen Satzungen für den Ortsteil
3. Planung, Errichtung, Übernahme, wesentliche Änderungen und Aufhebung von öffentlichen Einrichtungen im Ortsteil
4. Aus- und Umbau sowie zu Entscheidungen über Straßen, Wege und Plätze des Ortsteiles
5. Änderung der Grenzen des Ortsteiles
6. Erstellung des Haushaltsplanes

Darüber hinaus hat er folgende Aufgaben:

- stellt den Kontakt zwischen Bürger und Verwaltung her
- wirkt bei der Überwachung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich Winterdienst mit
- unterstützt bei der Ermittlung von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung und leitet Meldungen an die Gemeindeverwaltung weiter
- wirkt bei der Überwachung der öffentlichen Einrichtungen, Gebäude und Grundstücke des OT mit,
- wirkt bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen mit,
- führt statistische Erhebungen im Ortsteil durch,
- beteiligt sich an Ortsbegehungen
- Ehrungen und Jubiläen

Damit zu den Punkten 1. - 6. eine Mehrheitsmeinung vertreten werden kann, wird es Einwohnerversammlungen geben. Jeder sollte seine Meinung äußern, damit sich vernünftige Kompromisse für Barsikow finden lassen.

Die alte Poststraße führte von Fehrbellin über Protzen nach Manker. In Manker umging die Poststraße den Ort und führt weiter nach Wildberg. Von Wildberg bis nach Metzelthin lief die Poststraße entlang der heutigen B167. Zwischen Metzelthin und Wusterhausen sind Poststraße und Pilgerweg identisch.

Die Trasse der B5 zwischen Wusterhausen und Kyritz ist nicht die der alten Poststraße. Vermutet wird zur Zeit eine Wegeführung hinter dem Heinrichsfelder Flugplatz.

Poststraßen entstanden erst nach dem 30igjährigen Krieg um 1645. Die erste Poststraße

in Preußen führte von Königsberg nach Klewe. Mit Fertigstellung der B5 im Jahre 1830 als neue Poststraße zwischen Berlin und Hamburg verlor die alte Trasse ihre Bedeutung. Entfernungsmaß in Preußen zum Zeitpunkt der Fertigstellung der B5 war die Meile. Eine Preußische Meile entsprach 7,5 km. Die neue Poststraße erhielt je Meile eine steinerne Postsäule. Dazwischen gab es Halb- und Viertelmeilensteine. Der Fahrpreis richtete sich nach der Anzahl der während der Fahrt passierten Steine. Als 1872 Meile durch Kilometer ersetzt wurde, reduzierte man die Anzahl der Postsäulen und stellte sie alle 10 km auf. An der heutigen B5 sind sie zu sehen. In unserer Nähe steht eine in Segeletz und die nächste kurz vor Heinrichsfelde. Sparsam setzte man keine neuen Steine, sondern verwendete die alten, indem die alte runde Meileninschrift herausgeschnitten und durch die neue Kilometer-Schrift auf rechteckigem Grund ersetzt wurde. Offensichtlich erwarb Rittergutsbesitzer Kriegsheim zwei Säulen der nicht mehr benötigten Meilen Säulen und stellte sie vor seinem Schloss in Barsikow auf. Die Säulen sind historisch äußerst wertvoll, denn nur sie tragen noch die ehemalige Meilenbezeichnung. Museumsfachleute schauen neidvoll auf unsere Säulen! Schauen Sie doch mal genau hin!



B. Linke

Impressum:

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Barbara Linke(V.i.S.d.P.)

Redaktionskollegium: Peter Kruc, Barbara Linke, Detlef Seeger

BARSIKOWER LANDBOTE



Ein besinnliches Weihnachtsfest

2 Nachrichten aus Barsikow



Gespenster in Barsikow

In Barsikow ist nichts los?!
Wer kommt auf so etwas? 17 Kinder und ca. 50 Erwachsene wurden am Abend des 1.11.2008 gezählt.

Das von der Feuerwehr organisierte Halloween-Fest mit Lampionumzug war ein voller Erfolg. Die letzten Gäste fanden erst nach Mitternacht nach Hause. Natürlich nicht die

Jüngsten. Für sie gab es einen sehr dunklen Geisterweg von der Dorfstraße und Rohrlacker Straße zurück zur Prämierung der besten Geister-Kostüme und der besten Lampions.



Nur Halloween-Lampen von den Halloween-Gespestern erhellten den Weg!



Dem Gewinner des ersten Lampionpreises gefiel sein Preis nicht. Mehrmals tauschte er seinen Gewinn um. Am Ende entschied er sich für einen zünftigen Kompass. Ist er vielleicht der zukünftige Pfadfinder der Feuerwehr?

Der Dank gilt den Organisatoren, die mit Glühwein, Bier und Bratwürsten für das leibliche Wohl

der Gäste sorgten.

Alle Teilnehmer waren begeistert.

(B. Linke)



Arbeitseinsatz auf dem Friedhof in Barsikow

Unser Dorf ist nur deshalb so wie es ist, weil nicht nur wir, sondern all unserer Vorfahren oder Voreigentümer viel Arbeit in die Gestaltung und Erhaltung von Barsikow steckten. Mit Pflege und dem Erhalt des Friedhofes und seiner Ruhestätten kann man wohl am besten unserer Vorfahren gedenken und ihr Wirken ehren und fortsetzen.

Am Vormittag des 15.11.2008, dem Vortag zum Volkstrauertages und Vorwoche zum Ewigkeitssonntag, fand sich eine kräftige Truppe Barsikower zusammen, die sich der Umgebung der Trauerhalle annahm. Der Wildwuchs um das Gebäude wurde entfernt, die Dachrinne gereinigt, der zweite Eingang zur Trauerhalle freigelegt und das letzte Laub entfernt. Am freigelegten Tor wurde der Boden für eine Nachpflanzung vorbereitet. Zwei Lebensbäume gleicher Sorte werden gespendet und im Frühjahr nachgepflanzt. Es gibt Überlegungen, die Treppe dort zu entfernen und in die



Heckenpflanzung einzubeziehen, denn das Tor ist nicht mehr stabil herstellbar. Gärtner Bublitz aus Neustadt kam auf Empfehlung der Landschaftsplanerin Brückner und schaute sich die Weißdornhecke auf der Nackler Seite an. Entgegen der landschaftsplanerischen Empfehlung zum Erhalt der Hecke, machte er drei Vorschläge:

1. Kompletter Runterschnitt und Neuaufbau einschließlich Nachpflanzung
2. Entfernen der Hecke und Stellen eines stabilen Zaunes. Am Zaun Efeu rankeln lassen.
3. Entfernen der Hecke und Neupflanzung mit den langsam wachsenden Lebensbäumen, die auch vor der Trauerhalle stehen.

Efeu trocknet den Boden derart aus, dass Neu- und Nachpflanzungen nur bei sehr intensiver täglicher Wässerung überleben. Eine Schädigung des Fußgängerbereiches sieht er bei der Entfernung der Hecke nur dann, wenn schwere Technik diese befährt. Kurz vor Jahresende fand unsere Verwaltung doch noch eine Finanzquelle und vergab in Abstimmung mit der Ortsvorsteherin Variante 2 in Auftrag. (B.Linke)



Was ist das für ein schwarzer runder Behälter neben dem Abwasserpumpwerk in der Dorfstraße ?

Am 13.11.08 setzte Herr Sven Rose von der Firma Echnertner + Nimsgarn bio-desodor- Filterservice GmbH, Harmhauser Straße 40, 27777 Ganderkessee den Biofilter in Betrieb.

Er soll die aggressive Abluft des Abwasserpumpwerkes aufnehmen, filtern und geruchlos in die Luft entlassen.

Herr Rose maß die Geschwindigkeit des Abluftstromes aus dem Filter und den Schwefelwasserstoff der Abwasserluft. Sie ist so aggressiv, dass das Pumpwerk innerhalb kürzester Zeit zerstört würde, wenn es nicht entlüftet wird.

Der Behälter ist gefüllt mit Wurzelholz und speziellen Torffasern. Auf dem Holz befinden sich Bakterien und Pilze, die sich selbst vermehren. Erst wenn

sie eine große Familie geworden sind „fressen“ sie die Geruchsstoffe aus der Luft heraus. Bis der Filter voll arbeitet, werden ca. drei Monate vergehen. Wir müssen uns noch einige Zeit auf „edle“ Gerüche einstellen. Was die Bakterien und Pilze nicht vollständig abbauen, nimmt eine zusätzlich aufgebrachte Aktivkohleschicht auf. Sie ist jedes Jahr zu erneuern, während das Holz-Torfgemisch ca. aller 3 - 5 Jahre zu ersetzen ist. Beprobt wird das Filtermaterial nicht. Wenn die Aktivkohle leicht gelblich ist, wird es Zeit für den Ersatz.

Noch fehlt die Aktivkohleschicht. Sie wird erstmalig nach einem Monat aufgebracht. Weil die Bakterien anfangs noch nicht voll arbeiten, würde die Aktivkohleschicht alle Schadstoffe aufnehmen und sehr schnell unbrauchbar werden. Das Filter-Gemisch ist ein Spezialgemisch. Es wird aus besonders moorigen Standorten des östlichen Auslandes nach Deutschland importiert.

Die Befürchtung, dass Vögel über die Löcher am oberen Rand nach einem warmen Plätzchen Ausschau halten könnten, entkräftet Herr Rose. Vögel würden sich in der zugigen und feuchten Umgebung nicht wohl fühlen.

Der Filter arbeitet nicht ohne Befeuchtung. Er erhielt deshalb eine Wasserzuführung aus der Trinkwasserleitung. Die neue Straße ist noch kein Jahr alt und schon wurde sie aufgedrückt. Beim Legen der Wasserleitung zum Filter wurde das Kabel einer Straßenlampe durchtrennt. Und schnell wurde zugebuddelt !

Doch wir Barsikower lassen uns das nicht gefallen. Nach drei Tagen leuchtete die Straßenlampe wieder.

Besonders schön anzusehen ist der Filter nicht. Vielleicht könnte er durch Graffiti verschönert werden? Oder ein schönes Bild erhalten? (B.Linke)

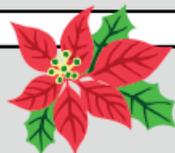


2. GROSSES BARSIKOWER KARTENSPIEL IN FAMILIÄRER RUNDE

Organisiert vom Anglerverein treffen sich zum 2. Mal die Kartenspielfreunde am 13. Dezember 14:00 Uhr im Saal der Agrargenossenschaft.

Alle Barsikower und Nichtbarsikower sind herzlich zum Mitspielen eingeladen. Gespielt wird Skat, Rommé? (D.Seeger)

WEIHNACHTSFEIER DES MÄRKISCHEN ANGLERVEREINS



Am 20. Dezember 2008 treffen sich die Sportfreunde vom Anglerverein zu einem Arbeitseinsatz am Upstall. Ab 12:30 Uhr feiern die Angler am Upstall Weihnachten!

Alle Barsikower sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Einen kleinen Imbiß mit Grillwurst und Glühwein bereiten die Sportfreunde vor. (D.Seeger)

Warum hört man seine eigene Stimme anders, als sie eigentlich klingt?

„Mary hat a little lamb“ - „Maria hat ein kleines Lamm“, knarrte es im Jahr 1877 aus dem Phonographen des US-Amerikaners Thomas Alva Edison, gesungen von – Thomas Alva Edison. Eine Sensation! Nie zuvor hatte jemand einer Tonaufnahme seiner eigenen Stimme lauschen können. Der Erfinder war trotzdem nicht glücklich: Der Klang seiner Worte erschien ihm seltsam fremd. Eine Erfahrung, die noch heute jeder macht, der sich selbst zum ersten Mal im Radio, auf Kassette oder CD hört. Der Grund dafür: Wir nehmen unsere eigene Stimme nicht nur mit den Ohren wahr. Wenn wir Laute von uns geben, dringen Schallwellen auch über die Schädelknochen zum Innenohr vor. Diese so genannte Knochenschalleitung schluckt tiefe Töne, mittlere und hohe dagegen lässt sie ungehindert durch. Darum hören wir unsere eigene Stimme vergleichsweise hell. Mikrofone etwa, aber auch die Ohren unserer Mitmenschen, nehmen dagegen allein den Luftschall aus unserem Mund wahr, bei dem nicht weggefiltert wird, nicht aber den Knochenschall. Edison kannte diese Erklärung nicht; er vermutete stattdessen, dass ein Fehler in der Technik die Töne veränderte. (Aus GOEline 6/2007 S. 72)





Am Samstag, dem 29.11.08 gegen 11.00 Uhr rief die Sirene alle Feuerwehrleute zu einem Übungseinsatz. Die Kameraden erschienen fristgerecht und zahlreich.

Unsere Feuerwehr ist wieder aktiv!

Aufruf !

Um einem Feuerwehrmann bei seinem Kampf gegen Leukämie zu helfen, kann man sich am 06.12.08 zwischen 11.00 und 15:00 Uhr im

Gerätehaus der Feuerwehr in Petershagen, Eggersdorfer Str. 4 typisieren lassen.

Näheres ist bei Herrn Hohmann (033979 87726) zu erfahren!



- 13.12.08 14:00 Uhr 2. Großes Kartenspiel, Ort: Saal Agrargenossenschaft
 20.12.08 12:30 Weihnachtsfeier vom Anglerverein am Upstal
 24.12.08 18:45 Gottesdienst
 11.01.09 19:30 Konzert **Donkosaken** in der Kirche
 3. Wochenende im Januar Weihnachtsbaumverbrennen

**Allen fleißigen
Friedhofspflegern herzlichen
Dank!**

**Protokoll der Einwohnerversammlung
und Landbote
siehe unter www.inBarsikow.de**

- Der Auftrag zur Projektierung (Leistungsphase I-IV) der Dorfstraße ist erteilt. Das Ing-Büro Steinbrech und Partner wird in Kürze einen ersten Entwurf vorlegen. Das Projekt dient vorläufig der Beantragung von Fördermitteln.
- Mehrheitlich sprachen sich die Teilnehmer der Einwohnerversammlung am 07.11.08 für ein Dorfgemeinschaftshaus aus. Um dies zu erreichen, ist noch viel Überzeugungsarbeit notwendig.
- Die Türen der Trauerhalle und das Eingangstor auf der Nackler Seite sind in einem maroden Zustand. Neue Farbe könnte auf den sich auflösenden Hölzern nicht mehr aufgetragen werden. Im Haushaltsentwurf sind über 6.000 Euro beantragt. Noch ist der Haushalt der Gemeinde nicht ausgeglichen und deshalb droht die Streichung. In keinem guten Zustand ist die Umgrenzung des Kompostplatzes. Ideen zur Verbesserung gibt es, aber noch keine praktikable und zu finanzierende Lösung wurde gefunden.
- Die Laubentsorgung machte wie in jedem Jahr besonders in der Bahnhofstraße Sorgen. Alle Versuche eine schnelle Lösung zu finden sind gescheitert. Besonders für diejenigen, die nicht aus eigener Kraft Laub kompostieren oder nach Heinrichsfelde bringen können ist nach einer Entsorgungsmöglichkeit zu suchen.
- Dem Jugendclub mangelt es an Jugendlichen. Ein Kinderclub für Kinder zwischen 9-12 Jahren könnte eingerichtet werden.
- Zum Geburtstage 80, 85, 90 und allen folgenden Geburtstage gibt es neben der Gratulation auch ein Präsent! Gratuliert wird ab 81, ab 86 gibt es eine Karte. So ist es Vorschrift. Zustimmung erhielt die Ortsvorsteherin für ihren Vorschlag, ab 60 Jahre zu allen runden Geburtstagen zu gratulieren.
- Damit sich Fremde nicht mehr im Rohlacker Weg verirren soll ein Schild aufgestellt werden. Beantragt ist es bei der Verwaltung. Eine Antwort ging noch nicht ein
- Die „wilde“ Ecke um des Transformatorenhäuschen am Segelezer Weg wird beräumt. Über die Art des Aufräumens sollte in einer Ortsbegehung beraten werden. Ohne die Ortsvorsteherin zu informieren, rückte eine Firma der Edis an, die unter „aufräumen“ platt über der Erde abschneiden verstand. Aber vielleicht führt das zu ein oder zwei Parkplätzen für die Feuerwehr? Und zu einer schön gestalteten und gepflegten Grünfläche?
- Im nächsten Jahr bekommt Barsikow DSL, so informierte der Bürgermeister auf der letzten Gemeindevertreterversammlung.
- Nächstes Jahr werden in Bückwitz auf der B5 zwei Kreisel gebaut, die wahrscheinlich über einen längeren Zeitraum zur Vollsperrung der B5 führen.
- Barsikow braucht ein neues Feuerwehrfahrzeug. Mittel sind beantragt für den Haushalt 2009, aber noch nicht bestätigt.
- Aktuelles aus der Gemeinde siehe auch : www.inBarsikow.de
- E-Mail des Ortsvorstandes in Barsikow : ortsvorstand@inBarsikow.de

Im Sommer 1945 fand man beim Heuen in den Luchwiesen einen toten deutscher Soldat, dessen Identität nicht ermittelbar war. Als Todesursache wurde eine Oberschenkelschussverletzung vermutet. Weil der Weg zum Friedhof zu weit war, begrub man ihn am Rande eines kleinen Wäldchens – „im Kamp“ – mit dem Blick ins Luch. Gepflegt wurde das Grab nach 1945 von einer Läsikowerin. Die Mächtigen der damaligen Zeit versuchten dies zu unterbinden. Schließlich handelte es sich nicht um ein russisches, sondern um ein deutsches Grab. Doch die Läsikowerin ließ sich nicht einschüchtern. Ohne viel Aufsehen wurde die Grabpflege hinter Familien-Luchspaziergängen versteckt. Noch heute erinnert sich ihre Enkelin lebhaft an solche „Luchspaziergänge“. Im Krieg und am Ende des Krieges gab es unendlich viel traurige Schicksale. So wie dieser unbekannte Soldat, traf das Schicksal auch die Läsikower Grabpflegerin. Betrunkene Russen erschossen am 01.Mai 1945 ihren Mann und zwei seiner Kameraden in Mecklenburg auf dem Weg in Richtung Heimat. Obwohl es verboten war, die „Deutschen“ zu beerdigen, bargen mutige Leute aus dem naheliegenden Dorf die deutschen Soldaten und benachrichtigten die



Angehörigen. Der Läsikowerin gelang das schier unmögliche. Sie konnte ihren Mann nach hause bringen und auf dem Friedhof in Läsikow beerdigen. Über den von den mecklenburgischen Dorfbewohnern geborgenen Ehering wusste sie, dass sie ihren Mann nach hause holte. Weil völlig fremde Menschen sich in Gefahr brachten und halfen, gab die Läsikowerin ihren Dank weiter an die unbekanntes Angehörigen des unbekanntes Soldaten, indem sie das Grab in ihrem Sinne über viele Jahre liebevoll pflegte.

Vergessen wurde das Grab von den Läsikowern und von den Nacklern nie. Das Grab ist immer schön gepflegt. (B.Linke)

Impressum :

Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Redaktionskollegium:

Barbara Linke (V.i.S.d.P.)

ortsvorstand@inBarsikow.de

Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger